

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

57 (9.4.1804)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 9. April 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

April.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Barometer.	Morgens.	27.3.2.	27.1.9.	27.9.0.	27.7.9.	27.9.0.	28.0.9.	28.0.6.
	Mittags.	4.6.	3.1.	9.3.	7.1.	10.8.	1.0.	0.0.
	Abends.	5.2.	7.1.	9.0.	7.4.	28.0.3	1.2.	27.10.7
Thermometer.	Morgens.	4.9.	8.1.	2.1.	5.0.	3.9.	1.0.	0.0.
	Mittags.	11.0.	9.1.	4.9.	8.7.	6.3.	6.1.	3.3.
	Abends.	9.2.	3.3.	5.3.	6.1.	2.4.	1.8.	1.4.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb, regner.	trüb	Regen	veränderlich	veränderlich	heiter	trüb
	Mittags.	ebenso	regnerisch	regnerisch	ebenso	ebenso	trüb	trüb
	Abends.	ebenso	gewitterhaft	etwas heiter	ebenso	heiter	heiter	trüb

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Verladung.) Es soll auf Klage der Rosina Seufertin, gebornen Schnürerin von Eggenstein, ihr nach vorherbegangenen Ehebruch bösslich ausgetretener Ehemann, Musquetier Joh. Adam Seufert, binnen 6 Wochen vor dahiefigem Ehegericht in Person erscheinen und sich gehörig wegen der Ehebruchsklage verantworten, widrigenfalls klagende Ehefrau ihres Ehebandes für entbunden erklärt, gegen ihn aber auf Betreten das Weitere vorbehalten werden wird. Verordnet Carlsruhe im Kurfürstliche Evang. Luth. Ehegericht, den 22. März 1804.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Graveur Johann Georg Staib, von Bröhlingen ist eine Schuldenliquidation erkannt, und zu deren Vornahme, Termin auf Montag den 23. April d. J. anberaumt worden; diejenige also, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen haben, sollen sich benannten Tags, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus allda einfinden, und solche bey deren Verlust liquidiren.

Und da sich Staib, seit Martini v. J. von Haus entfernt hat, ohne seitdem etwas von sich hören zu lassen; so wird derselbe andurch vorgeladen, an obbenanntem Tag ebenfalls auf dem Rathhaus zu erscheinen, und über die eingegeben werdende Forderungen Rechenschaft abzulegen, widrigenfalls das weitere Nöthige ge-

gen ihn vorgekehrt werden würde. Verordnet bey Kurfürstl. Oberamt Pforzheim d. 1. März 1804.

Baden. (Edictal Citation.) Alle diejenige, welche an Augustin Regenold den Metzger von Dos und dessen Eheweib etwas Rechtmäßiges zu fordern haben, sollen sich Dienstags d. 8. May Vormittags 9 Uhr in dahiesig Kurfürstl. Amtschreiberey bey Verlust ihrer Forderungen einfinden.

Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß vor der Hand denen genannten Regenoldischen Eheleuten Niemand ohne Vorwissen ihres bereits bestellten Pflegers Michel Bleich des Schultheisen zu Dos etwas borgen oder mit denselben einen Handel schliessen soll, bey Verlust der Forderung und Nichtigkeit des Handels. Baden d. 4. April 1804.

Kurfürstl. Oberamt.

Mahlberg. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger der in Sant gerathenen Matthias Gothischen Wittwe zu Kappel, diesseitigen Oberamts, werden hiermit zur Liquidation ihrer Forderungen und zu weiterer Verhandlung auf Montag den 23. April d. J. nach Rippenheim, auf die Stube unter Bedrohung des Ausschlusses der Nichterscheinenden öffentlich vorgeladen. Verordnet beim Oberamt Mahlberg den 3. April 1804.

Mahlberg. (Mundtods Erklärung.) Der Bürger und Schneidermeister Georg Holzer von Gravenhausen ist als Verschwender für Mundtods erklärt, und ihm der dasige Bürger Joseph Stieber zum Pfleger gesetzt

worden, ohne dessen Einwilligung sich Niemand mit denselben in einen Contract einlassen darf, bey Verlust der Forderung und Nichtigkeit des Handels. Verordnet Wahlberg den 22. März 1804.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des verstorbenen Georg Poppelin zu Mündingen sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Donnerstag den 19. April d. J. Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen auf der Stube in Mündingen sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 15. März 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des verstorbenen Georg Wick in Mündingen sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Mittwoch den 18ten April d. J. Vormittags bei Verlust ihrer Rechte und Forderungen auf der Stube in Mündingen sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 15. März 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Maurers Joh. Georg Bergdolt von dar, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bis Dienstag den 17. künftigen Monats April Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen in hiesig Kurfürstl. Stadtschreiberey sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg d. 5. März 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Bürgers Georg Stäubins in Weisweil sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Montag den 16. April d. J. Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen in dem Sternenhirthshaus vor dem Theilungscommiss. allda sich einfinden u. dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 15. März. 1804.

Röteln. (Mundtödt Erklärung.) Mit dem für mundtödt erklärten Johannes Mehrer zu Wechs soll sich, ohne Vorwissen und Genehmigung seines bestellten Pflegers Michel Beckers allda, Niemand in irgend einen Handel einlassen, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß selbiger für nichtig werde erklärt, und ihm aller Schaden heimgewiesen werde. Verordnet bey Oberamt zu Lörrach d. 8. März 1804.

Königsbach, im Kanton Kraichgau. (Schuldenliquidation.) Um das vorliegende Schuldenwesen des hiesigen Burgers und Bauren Joh. Keistof Würz,

volgo Schizle, rechtlich erledigen zu können, werden dessen Gläubiger aufgerufen, ihre Forderungen bey Strafe des Ausschlusses, am Freitag den 27. die auf dem hiesigen Rathhause gehörig zu liquidiren, auch zugleich wegen eines in Versuch kommenden Borg- oder Nachlaßvergleichs, ihre Erklärung zu geben. Den 3ten April 1804.

Reichsfreihl. v. St. Andreßes
Staabsamt.

Königsbach. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Falliten, Georg Adam Sailers, Burgers und Schneiders dahier, haben ihre Forderungen, bey Strafe des Ausschlusses, am Freitag, Vormittags den 27. April d. J. auf hiesigem Rathhaus zu liquidiren. Königsbach den 28. März 1804.

Reichsfreiherrl. v. St. Andreßes.

Staabsamt allda.

Gengenbach. (Vorladung.) Katharina Schaafin, die Tochter des vormaligen Stifts Gengenbachischen Unterthanen Peter Schaaf ob dem Buchwald, ist allschon vor 37. Jahren mit ihrem Ehemann Jakob Zehringer nach Ungarn in die Gegend von Saldobra gezogen, und hat seit dieser Zeit von ihrem Leben oder Aufenthalt nicht das Mindeste mehr vernahmen lassen.

Da nun derselben inzwischen ein nicht unbeträchtliches Vermögen dahier anersallen; so wird sie oder ihre rechtmäßige Leibeserben hiemit edictaliter vorgeladen, sich binnen einem peremptorischen Termin von 9 Monaten um so gewisser vor dem unterfertigten Obervogteyamt zu stellen, und ihren betreffenden Erbtheil in Empfang zu nehmen, als selbiger ansonsten ihren nächsten Anverwandten erga Cautionem ohnbedenklich überlassen werden soll. Versüßt Gengenbach d. 14. März 1804.

Kurfürstl. Badisches Obervogteyamt.

Mannheim. (Vorladung.) Nach: in der als Vormund für die nun verlebte Auguste von Geisweiler unterm 25. August 1800 von der damalig Kurheinpfälzischen GeneralLandcommissariats Commission verpflichtete Freiherr Marx Anton von Geisweiler den mehreren an denselben erlassenen Commissionsweisungen vom 7. und 21. Febr. 1803. dann der kurfürstl. Hofrathsaufgabe v. 23. Dec. gesagten Jahrs, seiner Vormundschäftsrechnungen vor dieseitiger Obervormundschäftsbehörde ordnungsmäßig abzulegen, das schuldige Genüge nicht geleistet hat, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber dahier nicht bekannt ist, so sieht man sich veranlaßt, genannten Frhrn. Marx Anton von Geisweiler als Vormund der verlebten Auguste von Geisweiler, wie hiermit geschieht, edictaliter vorzuladen, innerhalb sechs Wochen vor der dieseitig angeordneten Pupillar Commission entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich unter-

richteten Antrags zu Abgabe der Auguste von Geisweilerrischen Vormundschaftsrechnung zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß im Ausbleibungsfall die ihm obliegende Rechnung in Contumaciam gestellt, der etwaige Recess ihm gezogen und die weiters geeigneten Maaßregeln gegen ihn werden ergriffen werden. Mannheim den 23. März 1804.

Kurfürstl. Hofrath der Badischen Pfalzgrafschaft.

Darmstadt. (Erbaußforderung J. J. Bauers.)

Nachdem der Krapfactor Johann Jacob Bauer zu Pfungstadt an 1. hujus mit Tod abgegangen und in seinem bey Landrath Oberamt Darmstadt deponirt gewesenen Testament, seine Haushälterin Maria Barbara Ungerin, aus Pforsheim gebürtig, zur Hauptbinernennt hat, man jedoch die allenfallsigen Intestat Erben, die gegen gedachte letzte Willensdisposition etwas einwenden könnten, nicht weiß, als werden diese, so wie überhaupt alle, die ex quo cumque iuris capite die Verlassenschaft des Erblassers rechtschhörige Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 2 Monaten, peremptorischer Frist, ihre Ansprüche vor unterzeichnetem Collegio gehörig zu dociren, nach Verlauf dieses Termins aber sich zu gewärtigen, daß sie alsdann damit nicht mehr gehört werden. So geschehen Darmstadt den 19. März 1804.

Landrathlich Heßisches für das Fürstenthum Starckenburg angeordnetes Hofgericht.

Kauf- und Handelsachen.

Carlsruhe. (Hausverkauf.) Morgen den 10ten April Nachmittags 2 Uhr wird auf Verlangen derer Erbsinteressenten, die Behausung der verstorbenen Dreykronenwirth Morallin mit der darauf ruhenden Schildegerechtigkeit zur Dreykronen und $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Bürgerfeld unter sehr annehmlichen Bedingungen auf dem hiesigen Rathhaus öffentl. versteigert werden.

Das Gebäude liegt in der Hauptstraße, ist neu, modellmäßig gebaut, zu einer Wirthschaftsführung bequem eingerichtet, mit vorzüglich schönem Keller, so wie mit Stallung und Scheuer versehen. Verordnet beim Oberamt Carlsruhe den 7 März, 1804.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist zu haben:

Dalayrac, Ausgewählte Stücke a. d. Oper: die Haarloke, für Cl. 1 fl. 45 kr. — Bachmann, Sonate fürs Clav. 36 kr. — Bachmann, sechs Oden zum Singen bey Clav. 48 kr. — Bachmann, 6 Gesänge b. Clav. zu singen 1 fl. — Born, Anglaises p. Clav. 48 kr. — Clement, Concert p. le Clave 2 fl. 45 kr. — Call, Ge-

sänge für Sopran, Tenor et Bass, mit Begleitung d. Clav. III. Hefte 1 fl. 48 kr. — Förster, Fantaisie suivi d'un grand Sonate p. le Clav. 2 fl. 15 kr. — Kleinheinz, der Kampf, in Ged. v. Schiller f. Clav. 48 kr. — Kleinheinz, die Erwartung, ein Ged. v. Schiller f. Clav. 1 fl. — Krufft, die Hoffnung, v. Schiller, f. Clav. 36 kr. — Introduction et Marche de Lodoiska, p. Clav. 30 kr. — Lipavsky, 11 Variat sur une air p. le Clav. 45 kr. — Mehul, der Schatzgräber, Clavierauszug 4 fl. 36 kr. — Mehul, Helene, Clavierausz. 5 fl. 30 kr. — Mehul, die Temperamente, Clavierausz. 4 fl. 30 kr. — Pollini, Variat p. le Clav. 30 kr. — Reichart, Variat, p. le Clav. 30 kr. — Seyfried, ausgewählte Stücke aus Cyrus, f. Cl. 3 fl. 30 kr. — Wallner, nocturnes italiennes à 4. Voix. p. le Clav. N. 1. u. 2. 1 fl. 48 kr.

Carlsruhe. (Wein- und FässerVersteigerung.) Bis Mittwoch den 18. dieses Nachmittags um 1 Uhr werden 6 Ohm 94er Oberländer, 6 Ohm 98er Oberländer, 10 Ohm 98er Aeffenthaler rother, 10 Ohm 1801r Landwein und 25 bis 45 Ohm Bilsinger, sämmtlich ächte und gut erhaltene Weine, nebst mehreren wohl conditionirten, theils in Eisen theils in Holz gebundenen Fässern, in dem hiesigen Stadtkeller gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die allenfallsige Liebhaber wollen sich bei dem in der Bäregasse wohnhaften Kießermeister Joh. Georg Kreuzbauer, melden.

Mühlburg. (PferdVersteigerung.) Auf Donnerstag den 26. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden bey der Krappfabrik Mühlburg wieder 18 Stück Zugpferde vom besten Alter in öffentlicher Steigerung um baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber hiermit höflichst eingeladen werden.

Badenweiler. (Versteigerung.) Aus der VerlassenschaftsMasse des kürzlich verstorbenen Bürgers und Hieschwirths Sebastian Busch, wird die, mit der BadwirthschaftsGerechtigkeit verschene zu Badenweiler gelegene Behausung nebst übriger Zugehör in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkauft werden, zu welcher Verhandlung Montag der 30. April d. J. festgesetzt ist.

Es wird daher dieses zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit die Kaufliebhaber den Platz täglich beaugenscheinigen, sofort an ermeltem Tag Nachmittags um 1 Uhr in der befragten Behausung selbst, mit glaubwürdigen obrigkeitlichen Zeugnissen wegen ihres

Prädikats und Vermögens versehen, sich einfinden und nach vorheriger Vernehmung der weitem Bedingnisse der Steigerung betwöhnen mögen. Mühlheim d. 19. März 1804.

Kurfürstliches Oberamt.
Mannheim. (Güter-Versteigerung.) Vermöge Höchst-Entschliessung Sr. Kurfürstl. Durchlaucht zu Pfalz-bayern soll die am rechten Rheinufer zwey Stunden von Carlsruhe unfern des Dorfs Knielingen gelegene Rheininsel, die Niederhecke genannt, bestehend nach neuerer Messung in 55 Morgen, 3 Viertel, 19 Ruthen Ackerland, 18 M. 2 B. 2 R. Wiesen, und 247 M. 7 R. Waldung, woraus dormalen sogleich 700 Klafter Holz verschiedener Gattung und 9 Stämme Holländerholz gehauen werden können, einschliesslich 22 M. 2 B. 32 R. neuer Anlage, zusammen also in 321 M. 1 Btl. 28 Rth. rheinländischen Maaßes, als freyes Eigenthum, mit allen Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, insonderheit dem Recht der künftigen Alluvionen und der hergebrachten Fischerey und Jagdbarkeit, auch des Salmen- und Entenfangs, dann der Steuer-Schatzungs-, Zehnd- und Frohndfreyheit, nur mit alleiniger Ausnahme der Landeshoheit und aller Jurisdiction sammt dem Recht der Goldwasche, dergestalten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, daß die Hälfte des Kaufschillinge sogleich baar, die andere Hälfte aber in Jahr und Tag nebst den Interessen zu 4 pro Cent entrichtet und für diese letztere Hälfte in den Kurfürstlich-bayrische Staaten hinlängliche Caution geleistet werde.

Wie nun zur wirklichen Vornehmung der Versteigerung dieses DomainialGuts Terminus auf Donnerstag den 24. künftigen Monats May des Vormittags 9 Uhr auf der Insel Niederheck selbst festgesetzt worden ist: Als wird solches denen Steiglustigen des Endes hiermit bekannt gemacht, damit dieselben an besagtem Tag und Stunde daselbst sich einfinden, die besondere Steigbedingnisse vernehmen, sonach ihr Gebot zu Protocoll geben und den Zuschlag unter Vorbehalt höchster Genehmigung gewärtigen können; wobey angefügt wird, daß

die Steigbedingnisse vorher auch dahier bei Unterzeichnetem eingesehen werden können, und der zu Knielingen wohnende diesseitig Pfalz-bayrische Förster Handwerk angewiesen sey, denen Liebhabern der Insel, derselben Inbegriff und Bestandtheile auf jedesmalige Begehren zu zeigen und nöthige Auskunft zu ertheilen. Mannheim den 17. März 1804.

Aus besonderem Auftrag der Kurfürstl. Pfalz-bayrischen SpecialCommission in denen Zweybrücker Angelegenheiten.

Decker, Landschreiber.

Zweybrücken. (Hofversteigerung.) Auf Montag den 16ten instehenden Monats April soll der zwischen Zweibrücken und Harnbach belegene Stuppacher Hof, welcher ausser einem zu zwey Landhauhaltungen wohl eingerichteten steinernen Wohnhaus mit einem gewölbten Keller und einem springenden Brunnen in dem Hof, nebst dazu gehörigen Scheuern, Stallungen und Remisen, aus mehreren hundert Morgen an Gärten, Ackerland, Wiesen und Waldungen bestehet, mit allen Rechten u. Gerechtigkeiten im Gasthaus zum goldenen Hirsch zu Zweibrücken Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden unter annehmlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden, es wird daher solches hierdurch bekannt gemacht. Zweibrücken den 22. März 1804.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. (Anfrage.) Ein Kurbadischer Beamter sucht zwey Söhne, welche die Schreiberey erlernen wollen, wo möglich bei Verrechnungen in der Kurbadischen Markgraffschaft in die Lehre zu bringen. Wer einen oder beide annehmen wollte, bestelbe die Bedingnisse an die Macklorsche Hofbuchhandlung dahier in Bände einzusenden.

Carlsruhe. (Bedienter.) Ein Mensch, der mit Werden umgehen kann und schon gedient hat, sucht eine Stelle als Bedienter. Macklots Zeit. Compt. gibt desfalls Nachricht.

Marktpreise vom 9. April. 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.		Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		Pf.	Lth.	kr.	Pf.	Lth.	kr.	Pf.	Lth.	kr.		kr.	kr.		
Das Malter.															Das Pfund.				
Neuer Kernen	9	—	9	—	Weck od. Sml.	—	13	2	—	13	2			Mast Ochf. Fl.	9		9		
Alter Kernen	9	24	9	24	ditto	—	—	—	—	—	—			Gemein dito.	8		8		
Weizen . . .	8	30	8	30	Weiß Brod	1	13	6	1	13	6			Rindfleisch	7		8		
Neues Korn .	—	—	—	—	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—			Rohfleisch	6		6		
Altes Korn .	6	—	6	—	Schwarz Brod	1	31	5	4	—	10			Kalbfleisch	6		6		
Gem. Frucht	—	—	—	—	Schwarz Brod	4	—	10	—	—	—			Hammelfleisch	9		7		
Gersten . . .	4	48	4	48	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—			Schweinfleisch	8		8		
Haber	4	10	4	10															
Welch Korn .	7	28	7	28															